



## Die Patrizierfamilie Tucher

Die Tucher gehören zu den bedeutenden Patrizierfamilien Nürnbergs. Seit Anfang des 14. Jahrhunderts nahmen sie am Regiment der Reichsstadt teil. Ihr Reichtum basierte auf erfolgreichem internationalen Fernhandel mit Luxuswaren wie Gewürzen, Tuchen und Pelzen sowie dem Gewinn aus Bergbauunternehmen. Erst Mitte des 17. Jahrhunderts zog sich die Familie vom Handel zurück und pflegte vor allem auf dem Land ein adelsähnliches Leben. 1815 erhielten die Tucher mit dem Freiherrn-Titel das Adels-Prädikat „von“. Die Familie hatte großen Anteil am wirtschaftlichen Aufschwung Nürnbergs im 19. Jahrhundert: So war die Tucher-Brauerei um 1880 die zweitgrößte Nürnbergs und exportierte bis nach Afrika und China.



## Unsere Tipps

### Hereinspaziert!

„Katharina Tucher“ zeigt ihr Schloss Kostümführung mit der historischen Hausherrin jeden Sonntag um 14 Uhr  
Informationen zu allen aktuellen Führungen, Ausstellungen und sonstigen Veranstaltungen finden Sie online unter: [museum-tucherschloss.de](http://museum-tucherschloss.de)

### Schlossgarten für alle!

Unser besonderes Angebot für Gartenliebende und Ruhesuchende: Von April bis September öffnen wir den Schlossgarten am Di und Mi von 10–19 Uhr kostenlos! Am Mo, Do und So ist der Zugang nur mit Museumseintritt möglich.



**Museum Tucherschloss und Hirsvogelsaal**  
Museen der Stadt Nürnberg  
Hirschelgasse 9–11, 90403 Nürnberg  
Tel +49 911 231-5421  
Fax +49 911 231-5422  
[museum-tucherschloss@stadt.nuernberg.de](mailto:museum-tucherschloss@stadt.nuernberg.de)  
[museum-tucherschloss.de](http://museum-tucherschloss.de)

**Hirsvogelsaal**  
Bei Vermietungen und Veranstaltungen:  
Eingang über Treibberg 6

**Vermietungen und Veranstaltungen**  
Museum Tucherschloss und Hirsvogelsaal  
Hirschelgasse 9–11, 90403 Nürnberg  
Tel +49 911 231-5414  
Fax +49 911 231-5422  
[vermietungen-tucherschloss@stadt.nuernberg.de](mailto:vermietungen-tucherschloss@stadt.nuernberg.de)  
[museum-tucherschloss.de](http://museum-tucherschloss.de)

**Öffnungszeiten**  
Mo 10–15 Uhr  
Do 13–17 Uhr  
So 10–17 Uhr

**Verkehrsverbindung**  
Bus 36: Haltestellen Innerer Laufer Platz oder Laufer Tor  
Straßenbahn 8: Haltestelle Rathenauplatz  
U2/U3: Haltestelle Rathenauplatz

**Bildnachweis**  
Ulrike Berninger:  
Titelseite, dritte Innenseite unten, Rückseite unten  
Christine Dierenbach:  
erste Innenseite unten, dritte Innenseite oben  
Jens Liebenberg/MüllerVerlag:  
Klappseiten unten  
Helmut Meyer zur Capellen:  
zweite Innenseite oben  
Uwe Niklas:  
Klappseiten oben, erste Innenseite oben, zweite Innenseite unten, vierte Innenseite oben  
Ulla Schmidt:  
Rückseite oben

**museen** der stadt nürnberg

Impressum: Herausgeber: Stadt Nürnberg, Museen der Stadt Nürnberg, Hirschelgasse 9–11, 90403 Nürnberg, Druck: Söfler Druck und Verlags GmbH, Mittelgundstraße 24/26, 90170 Priesendorf bei Bamberg

NÜRNBERG



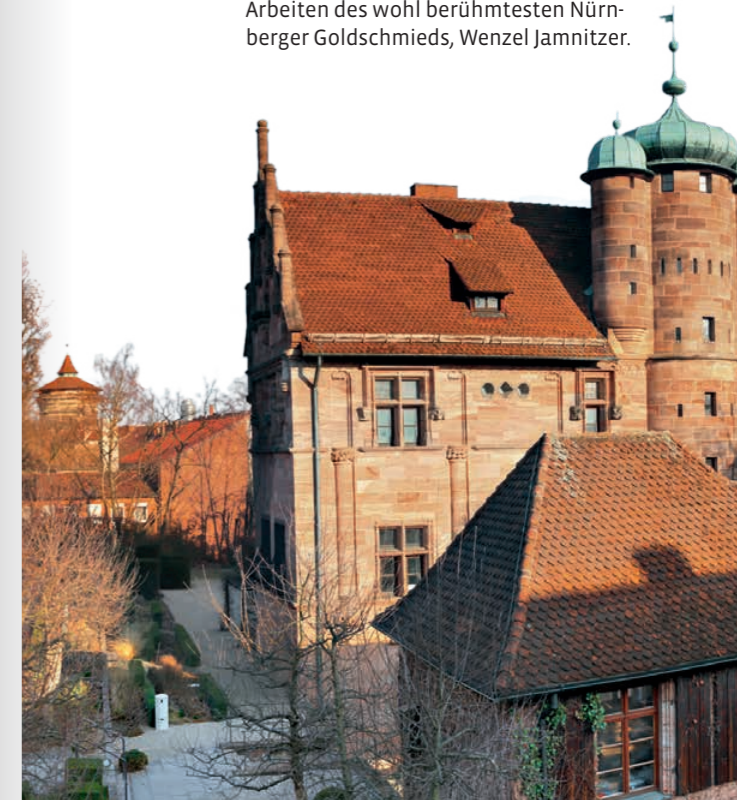
Information

**Museum Tucherschloss und Hirsvogelsaal**

**museen** der stadt nürnberg

## Herzlich willkommen im Tucherschloss!

Am Beispiel der bedeutenden Handelsfamilie Tucher zeigt das Museum Tucherschloss die kulturelle und soziale Lebenswelt des Nürnberger Patriziats. Hier können Sie sich vorstellen, wie diese politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Führungselite einst gewohnt hat. In dem 1544 vollendeten Gartenanwesen wurden wohl nicht nur Geschäfte gemacht, sondern auch glanzvolle Feste gefeiert. Im Tucherschloss erwarten Sie zahlreiche beeindruckende kirchliche Stiftungen und Porträtmalereien bedeutender Künstler. Darüber hinaus finden Sie prachtvolles Mobiliar aus vier Jahrhunderten sowie Glasfenster und Tapisserien aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Ergänzt wird die Dauerausstellung durch Fayencen, Gläser und Goldschmiedekunst, darunter Arbeiten des wohl berühmtesten Nürnberger Goldschmieds, Wenzel Jamnitzer.





## Geschichte des Anwesens

Lorenz II. Tucher (1490-1554)

Lorenz II. Tucher und seine Frau Katharina ließen ihr seit dem 14. Jahrhundert bestehendes Gehöft am Treibberg von 1533 bis 1544 zu einem repräsentativen Gartenanwesen erweitern. Im Zweiten Weltkrieg brannte das Schloss bis auf drei Grundmauern ab. Glücklicherweise konnte jedoch der bewegliche Bestand an historischen Möbeln, Tapisserien und Gemälden gerettet werden. 1964 bis 1968 erfolgte der Wiederaufbau. Als das Schloss 1969 als Museum eröffnet wurde, kam der Tucher'sche Kunstbesitz an seinen alten Platz zurück. Fast alle Exponate sind noch heute Eigentum der Tucher'schen Kulturstiftung und Leihgaben ans Museum.



Katharina Tucher († 1549)

## Schlosshof, Eingangshalle, „Schatzkammern“

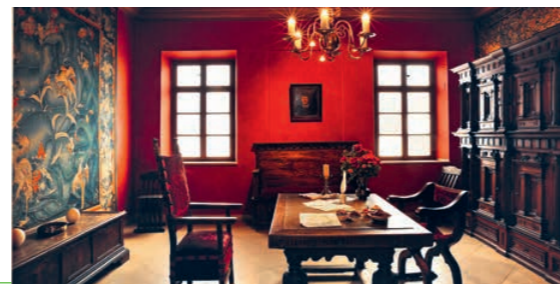
Die Architektur des Schlosshofs zeigt eine ungewöhnliche Mischung architektonischer Gliederungs- und Schmuckformen der Frührenaissance aus verschiedenen Ländern. Hauptmerkmal ist der an französische Vorbilder erinnernde Treppenturm: Er ragt über das Satteldach des Hauptbaus hinaus und setzt mit seinen drei Türmchen einen malerischen Akzent.

Die große Eingangshalle mit dem spätgotischen Sternrippengewölbe wurde einst vielfältig genutzt. Hier ist eines der schönsten erhaltenen Stücke älterer Nürnberger Glasmalerei zu sehen: Veit Hirsvogels Maßwerkfenster von 1502, das auf einen Entwurf der Dürer-Werkstatt zurückgeht.

Die an das Foyer anschließenden „Schatzkammern“ zeigen unter anderem Bildnisse aus der Werkstatt Michael Wolgemuts, dem Lehrer Albrecht Dürers, sowie von Dürers Mitarbeiter Hans Schäufelein. Außerdem finden sich hier bedeutsame Beispiele für Kirchenstiftungen.



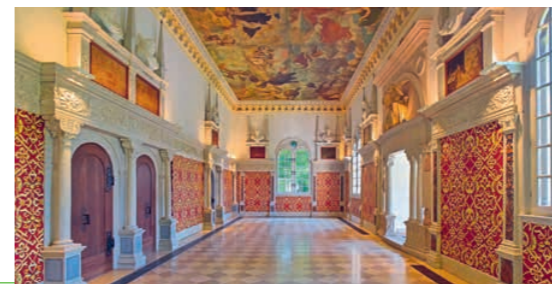
## Wohnräume



Im 1. Obergeschoss befanden sich einst die privaten Wohnräume der Familie. Der mächtige Säulenschrank (um 1540/50) im „Speisezimmer“ wurde lange dem Nürnberger Bildhauer und Architekten Peter Flötner zugeschrieben. Vom Zürcher Glasmaler Christoph Murer stammen vier einzigartige Glasscheiben mit der Geschichte des Verlorenen Sohns. Seltene Glasgefäße und Fayencekrüge zeigen Darstellungen von Tucher'schen Grundbesitzungen. Angrenzende Räume thematisieren die Geschichte der Tucher in späteren Zeiten: Im „Barockraum“ finden sich feudale Familienporträts aus dem 17./18. Jahrhundert und wertvolle Fayencen. Im gründerzeitlich eingerichteten „Arbeitszimmer“ hängen Biedermeier-Porträts und Bildnisse des Münchener „Malerfürsten“ Franz von Lenbach. Die Räume im 2. Obergeschoss dienten der Repräsentation. Hier empfingen die Tucher wohl besonderen Besuch, hier feierten sie vermutlich Familienfeste. Im „Empfangsraum“ hängen von den Renaissance-Malern Nicolaus Juvenel und Lorenz Strauch gemalte Bildnisse Tucher'scher Familienmitglieder. Die gedeckten Tische im „Festsaal“ weisen auf einen wichtigen Bestandteil patrizischer Hochzeitsfeierlichkeiten hin: die Verlobungstafel und das Festessen. Das kostbare Tucher'sche Tafelservice stammt von zwei berühmten Renaissance-Künstlern: dem Nürnberger Goldschmied Wenzel Jamnitzer und dem Emaillemaler Pierre Reymond aus dem französischen Limoges. Jamnitzer schuf auch die feuervergoldete „Doppelscheuer“, den zweiteiligen Hochzeitspokal.



## Hirsvogelsaal



Im frühen 16. Jahrhundert gehörten die Hirsvogel zu den wohlhabendsten Patrizierfamilien Nürnbergs. Sie bauten ein bedeutendes Handelshaus auf, spezialisierten sich auf feine Gewürze, Stoffe und Metalle und agierten international erfolgreich. Der Hirsvogelsaal wurde 1534 von Lienhard Hirsvogel anlässlich seiner Hochzeit mit Sabine Welser aus Augsburg erbaut. Er sollte als Festsaal der Geselligkeit dienen. Die prachtvolle Innenausstattung orientierte sich am Stil der „modernen“ Renaissance und stellte in Nürnberg eine vollkommene Neuheit dar. Kernstücke der Ausstattung sind die vermutlich vom Nürnberger Künstler Peter Flötner geschnitzte Wandverkleidung mit antiken Motiven, der steinerne „Kamin“ als Durchgang zum Garten und das Deckengemälde des Dürer-Schülers Georg Pencz mit der Darstellung des Phaethon-Sturzes. Nach der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg wurde die ehemalige Touristenattraktion samt der geretteten Innenausstattung zum Jahr 2000 wieder aufgebaut.

## Schlossgarten

Der idyllische Schlossgarten ist eine Mischung aus Zier- und Nutzgarten und lädt zum Verweilen und Genießen ein. Die moderne Anlage ist mit Obstbäumen, Blumenbeeten, Festwiese, Rosenspalier, Brunnen und Terrassen-Parterres von Renaissancegärten inspiriert. Regelmäßig finden hier auch Sonderveranstaltungen und Kunstausstellungen statt.

Im Jahr 2004 wurde die Gartengestaltung mit dem Architekturpreis der Stadt Nürnberg ausgezeichnet.



## Vermietungen



### Eingangshalle und Schlosshof

Die festliche Eingangshalle des Schlosses mit ihrem imposanten Sternrippengewölbe eignet sich hervorragend für offizielle und private Feiern, Firmenveranstaltungen sowie Lesungen und kleine Konzerte. Auf Wunsch kann zusammen mit der Eingangshalle auch der in Nürnberg einzigartige Renaissance-Schlosshof angemietet werden. Eine separate Anmietung des Schlosshofs ist leider nicht möglich. Garderobe und Toilette sind vorhanden. Ein gesonderter Nebenraum kann für den Catering-Betrieb (ohne Küche) genutzt werden. Die Räumlichkeiten sind nicht bestuhlt.

An Samstagen steht die Eingangshalle von März bis Oktober auch für standesamtliche Trauungen zur Verfügung. Nähere Informationen über mögliche Termine und Buchungen erhalten Sie ausschließlich direkt beim Standesamt: Tel +49 911 231-5384 oder +49 911 231-2822

### Hirsvogelsaal

Der repräsentative Festsaal ist wie geschaffen für unvergessliche Anlässe privater wie offizieller Art – zum Beispiel Hochzeits- und Geburtstagsfeiern oder Firmenjubiläen. Auch für kulturelle Veranstaltungen wie Konzerte, Lesungen, Vorträge oder Symposien ist der Saal geeignet. Der moderne Foyerbau ist mit einer Garderobe, WC-Räumen und einer Küche ausgestattet. Tische und Stühle sind vorhanden. Zudem steht bei Bedarf ein Klavier zur Verfügung.

Saal und Schlossgarten können zusammen angemietet werden. Eine separate Anmietung des Gartens ist leider nicht möglich.

Nähere Informationen zu den Vermietungen erhalten Sie unter:

Tel +49 911 231-5414, Fax +49 911 231-5422  
vermietungen-tucherschloss@stadt.nuernberg.de

**Zulässige Personenzahl in der Eingangshalle**  
max. 40 bei Bewirtung mit Tischen und Stühlen  
max. 60 bei Stehempfängen  
**Größe der Halle**  
ca. 112 m<sup>2</sup> (L-förmiger Grundriss, ca. 14 x 11 m)  
**Größe des Schlosshofs**  
ca. 200 m<sup>2</sup>

**Zulässige Personenzahl im Festsaal**  
max. 70 bei Bewirtung mit Tischen und Stühlen  
max. 95 bei Stehempfängen  
max. 85 bei Reihenbestuhlung  
**Größe des Festsaals**  
ca. 95 m<sup>2</sup> (ca. 15,2 x 6,3 m)  
**Größe des zugehörigen modernen Foyerbaus**  
Foyer-Raum alleine: ca. 50 m<sup>2</sup>  
Foyer-Raum mit Garderobe, Toiletten und Catering-Küche: ca. 100 m<sup>2</sup>